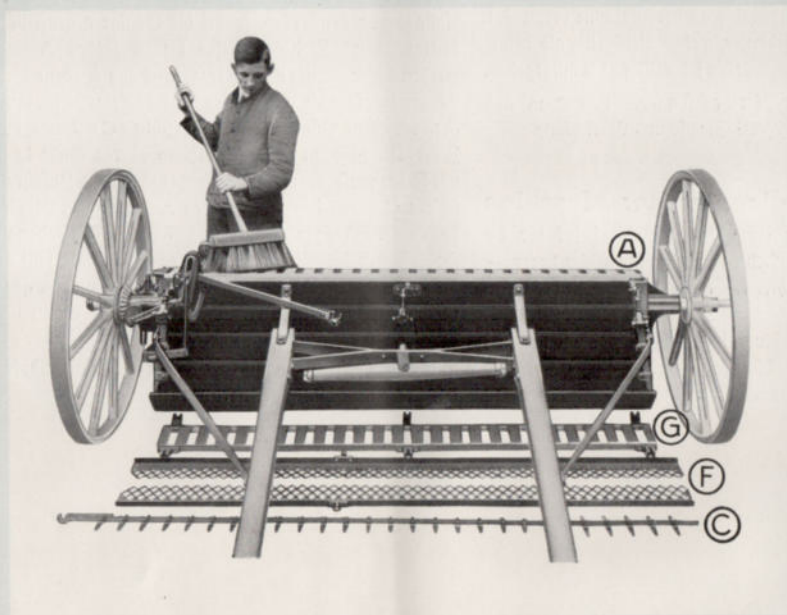


**In etwa 10 Minuten  
ist der M<sup>c</sup>CORMICK Düngerstreuer  
gereinigt**

Zur Reinigung wird mit wenigen Handgriffen ohne jedes Werkzeug die Zuführungsschiene C aus dem Kasten herausgenommen und das Innere des Kastens mit einem scharfen Besen gereinigt. Mit geschlossenem Deckel wird dann der Streukasten auf den Kopf gedreht. Nach Lösen der Handmutter und Befreiung der Treibflangen durch Aufklappen zweier Scharniere liegen die Streugitter F und die Kastenböden A und G frei, so daß eine leichte und gründliche Reinigung der Streuvorrichtung vor sich gehen kann. Der Zusammenbau der gereinigten Maschine erfolgt ebenso einfach und schnell.



# M<sup>c</sup>CORMICK

## Düngerstreuer mit Momenteinstellung

2 m und 2 1/2 m mit Stahl- oder Holzrädern  
DRP. 387165 und 398082

Streut alle Düngersorten gleichmäßig in ebenem und hügeligem Gelände  
Leichte und schnelle Reinigung

Deutsches Erzeugnis

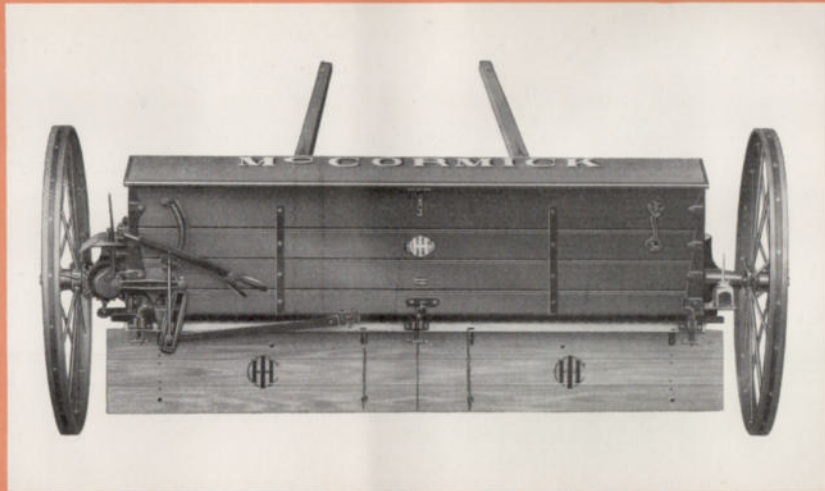


## Kunstdünger wird am besten ausgenutzt, wenn er mit der Maschine gestreut wird

Jede Pflanze muß ihren Anteil am ausgestreuten Dünger bekommen, wenn die gewollte Ertragssteigerung erreicht werden soll. Dünger muß also gleichmäßig verteilt werden. Gleichmäßige Verteilung erreicht man mit einem guten Düngerstreuer

Der M<sup>c</sup>CORMICK Düngerstreuer ist einfach gebaut. Daher kann die Streuvorrichtung ohne jedes Werkzeug auseinandergenommen und freigelegt werden, um ihn in etwa 10 Minuten zu reinigen.

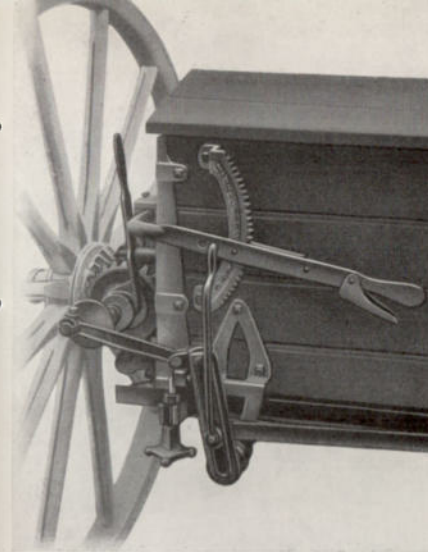
Das Gewicht ist niedrig und der Kraftbedarf für den Antrieb der Streuvorrichtung gering. Daher kann auch die 2,50 m breite Maschine bequem von einem Pferde gezogen werden. Die Leichtzügigkeit wird weiterhin durch hohe Fahrräder mit



## Die einfache und stabile, dabei leichtzügige Bauart

Der M<sup>c</sup>CORMICK verteilt die verschiedensten Düngersorten sowohl in größten (ca. 2650 kg Kalk per ha) als auch in kleinsten Mengen (ca. 15 kg Sticksstoff per ha) sehr gleichmäßig auf den Acker. Wegen des zum Bau verwendeten guten Materials, seiner Einfachheit, seines geringen Gewichts und seiner Zuverlässigkeit bietet er dem Landwirt die Gewähr, zufriedengestellt zu werden.

breiten Felgen und eine federnde Zugwaage unterstützt. An Stelle der eisernen Fahrräder werden auf Wunsch auch hölzerne geliefert. Stufenartige Vorstellscheiben auf den Achsen erlauben, etwa auftretendes Spiel durch Versehen des Sperrflüsses ohne weiteres auszugleichen. Die aus Spezialguss gefertigten Seitenwände, welche die kräftigen Fahrradachsen tragen, sind durch Rippen verstärkt. Zum Antrieb der Streuvorrichtung sind außer dem Regelgetriebe keine



## Der geräumige Streukasten

des M<sup>c</sup>CORMICK Düngerstreuers zeigt einen besonders vorteilhaften Querschnitt (siehe untenstehende Abbildungen) und ist bis auf die beweglichen beiden Druckfängen frei von Konstruktions teilen, wie Wellen oder Walzen usw. Für die Herstellung des Streukastens wird nur jahrelang getrocknetes Holz verwendet. Durch breite Eisenlaschen wird er sowohl innen als außen verstärkt und versteift. Die beiden äußeren Laschen an der Vorderseite dienen gleichzeitig als Stützen für den aufgeschlagenen Deckel. Die geringe Höhe der Oberlante des Streukastens gestattet ein leichtes Einfüllen des Düngers.

## Wie die Streuvorrichtung arbeitet

Der Streukastenboden ist ein mit Schlitzen versehener Stahlblechboden A. Sechs im Scharnier bewegliche Verschlussbolzen mit Handmuttern halten einen zweiten mit G bezeichneten ebenfalls geschlitzten Streuboden in einem bestimmten Abstand von dem ersten, wobei die Schlitze gegenseitig verdeckt werden. Zwischen diesen beiden Böden A und G werden 2 Streugitter F durch exzentrisch angetriebene Schubfängen langsam hin und her bewegt, wobei eine seitlich mit Fingern versehene Dünger-Zuführungsschiene C mitbewegt wird. Zwei Druckfängen E, die mit ihrem oberen Ende in einer mit Feder versehenen Kappe sitzen, drücken die Zuführungsschiene C gegen den Kastenboden A. Die sich bewegenden beiden Druckfängen verhindern gleichzeitig die Bildung von Hohlräumen im Streukasten. Der Kunstdünger fällt durch die Schlitze der beiden Streuböden A und G und die quadratischen Öffnungen der hin- und hergehenden Streugitter F gleichmäßig verteilt auf den Acker.

Für ganz geringe Streumengen kann ein Spezialboden B mit engeren Schlitzen geliefert werden.

anderen Zahnräder an der Maschine verwendet. Verteilungsbretter, welche gleichzeitig als Windschutz dienen, werden jeder Maschine mitgegeben.

Sonder-Ausrüstung: Für 2 m und 2 1/2 m Maschine: Zweifspann-Vorrichtung.

## Die Bedienung der Maschine

ist denkbar einfach. Die Stellhebel für die Momenteinstellung und den Ausrücker liegen — für den Fahrer leicht erreichbar — an der linken Seite der hinteren Kastenwand. Die gesamte Streuvorrichtung ist zwecks leichter und schneller Reinigung leicht abnehmbar am Boden des Streukastens angeordnet.

